Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **101 (2011)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

INTERNATIONALE KIRCHLICHE ZEITSCHRIFT
NEUE FOLGE DER REVUE INTERNATIONALE DE THÉOLOGIE
DER GANZEN FOLGE HUNDERTACHTZEHNTES JAHR HEFT 474

1889 stellten die damals bestehenden altkatholischen Kirchen verschiedener Länder ihre volle kirchliche Gemeinschaft fest. Diese nahm den Namen «Utrechter Union» an. Drei Jahre später beschloss der Internationale Altkatholikenkongress von Luzern, ein internationales wissenschaftliches theologisches Publikationsorgan zu schaffen. Drei Ziele wurden damit verfolgt: die Prinzipien und Lehren der alten katholischen Kirche bekannt und für die Gegenwart fruchtbar zu machen; die Einigung der christlichen Kirchen durch Klärung der sie noch trennenden Fragen zu fördern; ein zwischenkirchliches Forum für diese Bestrebungen zu bilden.
Bereits zu Beginn des Jahres 1893 erschien das erste Heft unter dem Namen «Revue internationale de Théologie» (RITh). 1911 wurde der Name in «Internationale Kirchliche Zeitschrift» (IKZ) geändert.
Die IKZ ist heute der erste und wichtigste Ort, wo man sich laufend und direkt über die Arbeit altkatholischer Theologie und über Ergebnisse historischer Forschung zum Altkatholizismus orientieren kann. Sie berichtet im Weiteren über die Wahrnehmung seines ökumenischen Anliegens, im Bereich theologischer Forschung wie auch zwischenkirchlicher Dialogprozesse. Dabei berücksichtigt sie besonders die östliche Orthodoxie und die anglikanische Kirchengemeinschaft, die traditionell zu den vorrangigen Partnern der Utrechter Union gehören.
Sie steht als wissenschaftliches Forum grundsätzlich Autoren und Autorinnen unterschiedlicher Herkunft, die ihrer Zielrichtung zustimmen, offen.

**Inhaltsverzeichnis**

ANGELA BERLIS, Editorial ..... 145
ANTJE KIRCHHOFER-GRIASCH, Eduard Herzog: Katholik, Theologe, Bischof. Einführung in Person und Wirken ..... 148
URS VON ARX, Die Berufung von Eduard Herzog nach Krefeld im Herbst 1872 ..... 156
ANGELA BERLIS, Brüder im Bischofsamt, Freunde fürs Leben. Joseph Hubert Reinkens (1821–1896) und Eduard Herzog (1841–1924) ..... 176
ANDRÉ HOLENSTEIN, Eduard Herzog und die Kirchenpolitik der Helvetik. Traditionsbildung in christkatholischer Perspektive ..... 201
SARAH SCHOLL, Eduard Herzog, évêque de Genève? Les catholiques nationaux genevois et la formation d'un diocèse suisse (1868–1907) ..... 215
SARAH BOEHM-AEBERSOLD, Die Ekklesiologie Bischof Eduard Herzogs aufgrund der Auswertung seiner frühen Korrespondenz ..... 227
MARK D. CHAPMAN, Eduard Herzog and the 'Anglo-American' Church, c. 1870–1882 ..... 243
MICHAEL BANGERT, «Es gibt nichts Erhebenderes als eine solche Feier!» Zur Bedeutung liturgischer Frömmigkeit bei Bischof Eduard Herzog ..... 284
ISABELLE NOTH, Praktisch-theologische Beobachtungen zu Bischof Eduard Herzogs Hirtenbriefen am Beispiel der sog. Ohrenbeichte ..... 302
PETER FEENSTRA, Die Struktur der Predigt Eduard Herzogs. Typologie und Strukturanalyse ..... 310
URS VON ARX, Bischof Eduard Herzog – Vorarbeiten und Beiträge zur Forschung in den vergangenen 20 Jahren ..... 324
Kirchliche Chronik ..... 335
Bibliographie ..... 341